

Rückert, Friedrich: 46. (1839)

- 1 Du kannst nicht äußerlich die ganze Welt umfassen,
- 2 An innrer Ganzheit mußt du dir genügen lassen.

- 3 Die Welt ist überal ein ganzer Gottesglanz,
- 4 Wo sie der Liebe Stral verschlingt um dich zum Glanz.

- 5 Da ist das Kleine groß, und nicht das Große bloß,
- 6 Da siehst du Groß und Klein die Welt in Gottes Schooß.

(Textopus: 46.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12124>)